

Liebe Eltern,

liebe Schülerinnen und Schüler,

seit dem Ende der Weihnachtsferien liegen mit dem Ende der vergangenen Woche bereits drei Wochen Distanzunterricht hinter uns – und ein Ende ist, wenigstens zur Zeit, noch nicht richtig absehbar.

Die schulpolitische Diskussion über mögliche Öffnungsszenarien der Schulen hält an – sowohl auf bundespolitischer, als auch auf landespolitischer Ebene. Meiner persönlichen Einschätzung nach ist es gut, auf die Öffnung zu hoffen – aber bei der Erwartung zu bleiben, dass wir uns alle noch auf einen mehrere Wochen und vielleicht auch Monate dauernden Distanzunterricht – vielleicht auch in Form von Wechsel- oder Hybridunterricht – einstellen sollten.

Zu allererst möchte ich mich bei euch und Ihnen bedanken für die Unterstützung der schulischen Prozesse und den guten Austausch miteinander. Ihnen und uns allen verlangt die aktuelle Zeit viel ab – sowohl schulisch als aber auch familiär. Die einzelnen Schicksale, welche diese Epoche zeitigen wird, sind uns allen im Detail noch gar nicht klar. Haben wir daher auch neben den eigenen Sorgen und Nöten auch immer die Mitmenschen und Mitschülerinnen und Mitschüler im Blick, auch wenn dies manchmal sehr schwer fällt.

Sicherlich werden Sie auch, und ich möchte und muss es an dieser Stelle noch einmal sagen, bereits gemerkt haben, dass Fernunterricht keine genaue Abbildung des Präsenzunterrichts ist und auch nicht sein kann. Viele Prozesse, welche im Präsenzunterricht parallel laufen (schnelles Feedback zu Aufgabenlösungen, Nachfragen bei Unklarheiten, positive Ermunterung, Korrektur u.v.m.) im Distanzunterricht nur bedingt geleistet werden können – und auch einen erheblich höheren Zeitaufwand erfordern. Auch kann und ist es sinnvoll, Unterricht nicht nur in Form von Videokonferenzen abzuhalten. Dies kann und ist für einige Lernphasen sicherlich ein probates Mittel – aber es kann ebenso sinnvoll sein, dass bei längerfristigen Aufgaben auf eine Videokonferenz verzichtet wird, um Raum zur individuellen Erarbeitung zur geben. Dies wäre und ist beispielsweise auch im Präsenzunterricht der Fall, da auch hier Phasen der Instruktion abwechseln mit Übungs- und Erarbeitungsphasen.

Auf der anderen Seite ermöglicht der Distanzunterricht auch Erfahrung und lehrt Kompetenzen, die im Präsenzunterricht keinen Platz haben – beispielsweise die Auseinandersetzung mit diversen IT-Anwendungen.

Zum Halbjahreswechsel wird es einige Veränderungen bei uns an der Schule geben – und einige Informationen sind noch darüber hinaus zu geben.

Schon jetzt wünsche ich Ihnen und euch allen einen guten Start in die Woche und weiterhin den notwendigen Langmut für die vor uns liegende Zeit.

Herzliche Grüße,

Johannes Wulf

Verlängerung der Aufhebung der Präsenzpflcht

Die Ministerpräsidenten und die Bundeskanzlerin haben beschlossen, die bestehenden Regeln für die Schulen bis zum 14. Februar 2021 zu verlängern. Für Hamburg bedeutet dies, dass die Präsenzpflcht weiterhin aufgehoben ist. Hiermit ist über eine eventuelle Teilbeschulung von einzelnen Abschlussjahrgängen noch nichts gesagt – zumindest nicht im aktuellen Schreiben der Behörde. Hier kann ich nur auf das Zitat des Senators verweisen: „Wir werden nicht laut oder leise darüber nachdenken, die Grundschulen

oder die Schüler der Abschlussklassen wieder in den Präsenzunterricht zu holen“, so Hamburgs Schulsenator Ties Rabe (SPD).¹

Abitur

Zu den Abiturprüfungen finden derzeit noch Beratungen auf Länderebene im Rahmen der Kultusministerkonferenz statt. Die Abiturprüfung betreffende Regelungen und Hinweise werden wir Ihnen so schnell wie möglich nach den erforderlichen Abstimmungen zuleiten.

Zeugnisausgabe

Wir werden sämtliche Zeugnisse per Post versenden. Die eventuelle Zustellung erst in der ersten Februarwoche ist natürlich möglich – aber aktuell sicherlich verkraftbar.

Der Austausch der Zeugniskopien gegen das Original erfolgt dann bei Beginn des Präsenzunterrichts.

LEG

Die LEG werden in diesem Schuljahr hauptsächlich an den vorgesehenen Terminen am 10.2. und 11.2.2021 stattfinden. Auch hier kann es zu individuellen Terminvereinbarungen kommen, welche außerhalb dieses Zeitraums liegen.

Eine weitere Verlegung deutlich nach den Märzferien hätte zum einen Ausfall des wahrscheinlich dann zumindest partiell statt findenden Präsenzunterrichts zur Folge. Des Weiteren wäre es vielen Schülerinnen und Schülern nicht möglich, die Erkenntnisse aus den LEG für das weitere Schuljahr zu nutzen.

Die Klassenleitungen und Tutorinnen und Tutoren werden mit Ihnen und euch Kontakt aufnehmen.

Am 10.2. und 11.2. findet somit kein „regulärer“ Fernunterricht statt.

Personalwechsel

Zum Halbjahr werden uns Kolleginnen und Kollegen verlassen – aber wir werden auch einige neue Gesichter an unserer Schule begrüßen können. Hierzu werde ich in einem separaten Schreiben noch informieren.

¹ <https://www.mopo.de/hamburg/politik/notbetreuung-und-ein-appell-so-geht-es-jetzt-in-hamburgs-kitas-und-schulen-weiter-37956524> (letzter Aufruf 21.1.2021; 7:32h)